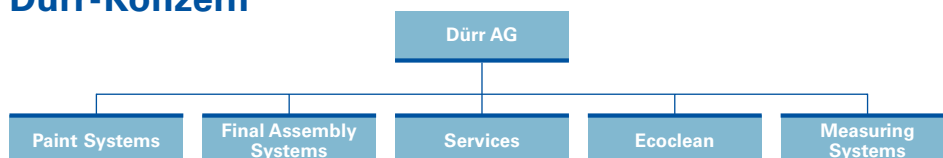


Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2002



Dürr-Konzern



Unternehmensbereiche:

Paint Systems ist der führende Anbieter von schlüsselfertigen Großserienlackierereien für Automobilhersteller und ihre Zulieferer. An der Entwicklung neuer Lackierverfahren haben wir als Spezialist für innovative Prozesstechnologien wesentlichen Anteil.

Final Assembly Systems realisiert als einer der weltweit führenden Anbieter komplette Systeme für die Fahrzeugendmontage. Auch in den Bereichen Fabrikplanung und Fördertechnik gehören wir zu den maßgeblichen Partnern der Automobilindustrie.

Services bietet produktionsbegleitende Dienstleistungen für die Automobilindustrie. Zum Angebotspektrum – vor allem für Lackierereien – zählen neben Reinigung, Instandhaltung und Wartung auch Materiallogistik und Facility Management.

Ecoclean leistet mit technologisch führenden Systemen für Teilereinigung, Kühlschmiermittel-Aufbereitung und Materialfluss einen zentralen Beitrag für die Produktion von Antriebsstrangkomponenten in der Automobilindustrie. Auch in weiteren Branchen nehmen wir führende Positionen ein.

Measuring Systems bündelt die Messtechnik-Aktivitäten des Schenck-Konzerns. Standbeine sind die Auswucht- und Diagnosetechnik – vor allem für die Automobilindustrie –, die Prüftechnik für die Fahrzeugentwicklung und die Mess- und Verfahrenstechnik, die innovative Prozesslösungen für ein breites Branchenspektrum bietet.

Kennzahlen

		1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Umsatzerlöse	in Mio. €	877,0	887,5
Auftragseingang	in Mio. €	1.172,7	1.008,2
Auftragsbestand zum 30. Juni	in Mio. €	1.462,6	1.455,1
Mitarbeiter zum 30. Juni		12.577	12.754
EBITDA (Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation)	in Mio. €	21,9	54,1
EBIT (Ergebnis vor Zinsaufwand und Steuern)	in Mio. €	5,2	32,3
EBT (Ergebnis vor Steuern)	in Mio. €	- 15,6	12,2
Fehlbetrag/Überschuss des Konzerns	in Mio. €	- 7,9	6,5
Ergebnis je Aktie	in €	- 0,55	0,45
Börsenkurs der Dürr-Aktie in Frankfurt			
Höchst	in €	26,00	29,00
Tiefst	in €	22,00	23,00
Schluss	in €	22,80	26,00
Anzahl der Aktien zum 30. Juni	in Tsd.	14.298	14.298
Marktkapitalisierung zum 30. Juni	in Mio. €	326,0	371,8

Inhalt

- 1 Brief an die Aktionäre
- 3 Dürr-Aktie
- 4 Lagebericht
- 11 Konzernabschluss der Dürr AG
1. Halbjahr 2002



Brief an die Aktionäre

- Gute Auftragslage auch zu Beginn des zweiten Halbjahres
- Restrukturierungsmaßnahmen greifen
- Für 2002 Gesamtentwicklung auf Vorjahresniveau erwartet

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,


angesichts der anhaltend labilen Welt- und Automobilkonjunktur kann Dürr mit dem Verlauf des ersten Halbjahres 2002 zufrieden sein. Trotz teilweise erheblicher Nachfrageausfälle im wichtigen US-Markt ist Ihr Unternehmen beim Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich zweistellig gewachsen und hat auch beim Umsatz das hohe Niveau des ersten Halbjahres 2001 erreicht.

Diese Erfolge sind auf unsere führenden Markt- und Technologiepositionen zurückzuführen, die wir in den vergangenen drei Jahren systematisch ausgebaut haben – beispielsweise in der Lackiertechnik und rund um die Motoren- und Getriebefertigung, vor allem aber mit unserem Systemangebot für die Fahrzeugendmontage sowie bei produktionsbegleitenden Dienstleistungen. Wir profitieren auch von der Expansion der französischen Automobilindustrie und dem wachsenden Geschäft mit Automobilzulieferern und weiteren Schlüsselbranchen.

Allerdings konnte die Ertragsentwicklung mit dem guten Auftragseingang nicht Schritt halten, in erster Linie aufgrund des hohen Restrukturierungsaufwands, der vor allem im Schenck-Konzern sowie in einigen Dürr-Gesellschaften in den USA anfiel. Hinzu kamen ein konjunkturbedingt hoher Margendruck und akquisitionsbedingte Finanzierungskosten. Dennoch konnte Dürr im zweiten Quartal bei hohen Zuwächsen bei Auftragseingang und Umsatz bereits wieder ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern und ein deutlich positives operatives Ergebnis (EBITDA) erzielen.

Wir haben Ertragsschwachstellen in einzelnen Bereichen früh erkannt und energisch gegengesteuert. Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen verlaufen planmäßig und schaffen die Voraussetzungen zur Ergebnisverbesserung. In der Schenck Mess- und Verfahrenstechnik zum Beispiel machen wir uns mit einem neuen Geschäftsmodell robuster gegenüber Nachfrageschwankungen. Im vierten Quartal erwarten wir bereits deutlich positive Effekte aus der Restrukturierung.

Ein weiteres breites Spektrum an ertragssteigernden Einzelmaßnahmen umfasst unser konzernweites SPRINT-Programm: es reicht von Personalreduzierungen und Standortzusammenlegungen mit dem Ziel, Synergieeffekte zu erzielen, über globale Einkaufsprogramme zur Senkung der Beschaffungskosten bis hin zu Maßnahmen zur Verringerung von Kapitalbindung und Verschuldung. Damit wollen wir auch in einem schwierigen Umfeld unseren ertragsorientierten Wachstumskurs mittel- und langfristig fortsetzen.



Trotz regionaler Differenzierungen ist die Lage bei strategischen Großprojekten der Automobilindustrie überwiegend stabil. Dass Dürr-Lösungen gefragt sind, zeigt nicht zuletzt ein anhaltend lebhafter Auftragseingang zu Beginn des zweiten Halbjahres.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2002 erwarten wir aus heutiger Sicht, dass Auftrags-
eingang und Umsatz auf dem hohen Niveau des Vorjahres liegen werden. Auch beim
Ergebnis soll vor Restrukturierungsaufwand wieder die Größenordnung von 2001 erreicht
werden. Zusätzliche Risiken können sich allerdings ergeben, wenn sich die Weltkonjunk-
tur weiter abschwächt, unter anderem infolge der negativen Entwicklung an den Aktien-
märkten. Dies könnte auch Auswirkungen auf die derzeit stabile Projektsituation bei
Dürr haben.

Dürr ist sehr zuversichtlich, ab 2003 von einer konjunkturellen Belebung überdurchschnitt-
lich zu profitieren. Insgesamt sind wir strategisch und geographisch hervorragend auf-
gestellt. Wir haben die Weichen richtig gestellt, um den wachsenden Herausforderungen
in unseren Märkten zu begegnen. Die langfristigen Investitionstrends in der Automobil-
industrie sind intakt. Dürr ermöglicht mit seinen Systemlösungen eine noch kosten-
günstigere, flexiblere und umweltschonendere Fahrzeugproduktion und trägt so dazu
bei, die Wettbewerbsfähigkeit seiner Kunden zu verbessern.



Hans Dieter Pötsch
Vorsitzender des Vorstands

Dürr-Aktie

Mit einem Verlust von 6,6 % hat sich die Dürr-Aktie im ersten Halbjahr 2002 in einem weiterhin negativen Börsenumfeld besser behauptet als die Vergleichsindizes DAX (-16,6 %) und MDAX (-9,9 %).

Die Dürr-Aktie ist Bestandteil des DAX 100, MDAX, DAX 100 Machinery & Industrial sowie des CDAX-Machinery.

Am Beginn des Jahres notierte die Dürr-Aktie in Frankfurt bei € 24,40. Danach entwickelte sie sich zunächst seitwärts. Ihren Höchststand erreichte sie Anfang Juni 2002 mit € 26,00. Nach der Dividendenzahlung von € 1,10 je Stückaktie am 13. Juni 2002 konnte sich das Papier dem generellen Abwärtstrend an den Börsen nicht mehr entziehen. Am 28. Juni 2002 schloss die Dürr-Aktie mit € 22,80 (-6,6 %). Ende Juli 2002 erreichte der DAX nach zum Teil hohen Verlusten, vor allem bei Finanz- und Technologiewerten, den tiefsten Stand seit Mai 1997. Die Dürr-Aktie notierte Ende Juli bei € 20,09.

Zur negativen Stimmung an den Kapitalmärkten trugen neben schwachen US-Wirtschaftsdaten Bilanzskandale und die anhaltende Unsicherheit über die weitere Konjunktur-entwicklung bei.

Kursverlauf der Dürr-Aktie und indizierter Verlauf von DAX und MDAX seit Jahresbeginn 2002

in €



WPKN 556 520
ISIN DE 0005565204
Reuterssymbol DUEG

Den Dialog mit privaten und institutionellen Anlegern hat Dürr konsequent fortgeführt. Auf der Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2001 am 24. April 2002 in Frankfurt und auf Roadshows in Deutschland, Großbritannien und den USA informierte der Dürr-Vorstand über Kennzahlen, Strategie und Perspektiven des Konzerns. Am 12. September 2002 findet in Stuttgart der erste Dürr-Capital-Markets-Day für Analysten und institutionelle Investoren statt.

Weltwirtschaftliche Entwicklung

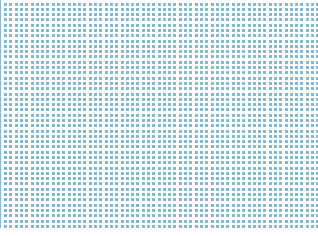
Seit Beginn dieses Jahres hat die Produktion in den Industrieländern zugenommen, allerdings hat der Aufschwung noch nicht alle Regionen gleichermaßen erfasst. Deutlich spürbar war die Expansion in den USA, wo die Industrieproduktion im Juni 2002 schon den sechsten Monat in Folge gestiegen ist, wenngleich diese Entwicklung noch nicht als gesichert angesehen werden kann. In den Schwellenländern Asiens sowie Mittel- und Osteuropas hat die Konjunktur ebenfalls angezogen. Nachzügler blieben Westeuropa und Japan. Sorgen bereitet weiterhin die Entwicklung in den Ländern Mittel- und Südamerikas. Aus heutiger Sicht wird für 2002 in den Industrieländern ein BIP-Wachstum von rund 1,4 % gegenüber dem Vorjahr prognostiziert, 2003 soll die Wachstumsrate auf 2,8 % ansteigen.

Insgesamt bestehen aber klar erkennbare Risiken für den weiteren weltwirtschaftlichen Aufschwung. Eine stärkere Abwertung des Dollar kann zu verringerten Exportchancen für die übrigen Regionen führen. Ein noch nicht umfassend abschätzbares Risiko kann auch von den Finanz- beziehungsweise Aktienmärkten ausgehen, deren Entwicklungen sich kurzfristig von den Fundamentaldaten abgekoppelt haben. Teilweise erhebliche Vermögensverluste an den Aktienmärkten könnten den Konjunkturverlauf empfindlich stören, wenn die Verbraucher den Konsum einschränken und nicht zuletzt mit Blick auf die Altersversorgung die Sparquote erhöhen.

Verhaltene Entwicklung der Automobilkonjunktur

Im ersten Halbjahr 2002 hat sich der weltweite Automobilabsatz auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums bewegt. Allerdings sollten die relativ stabilen Absatzzahlen nicht über strukturelle Probleme der gesamten Branche, sehr unterschiedliche Verkaufszahlen in den Regionen und uneinheitliche Entwicklungen bei einzelnen Herstellern hinwegtäuschen.

In den USA verlief der Absatz in den ersten sechs Monaten dieses Jahres stark schwankend. Daher wurden die Ganzjahresprognosen ständig angepasst. Zwischenzeitlich haben sie sich bei etwa 16,5 Mio. Fahrzeugen eingependelt. Dieses im Vergleich zu den Vorjahren immer noch hohe Niveau ist allerdings stark geprägt von Rabatt-, Prämien- und Finanzierungsaktionen der Autohersteller, was sich wiederum negativ auf deren Margen auswirkt. Zudem ist ein Teil der stärkeren Autonachfrage im zweiten Quartal darauf zurückzuführen, dass die Händler ihre zu niedrigen Lagerbestände auffüllen mussten und diese Auslieferungen schon als Absatz gezählt werden. In Europa erwarten wir stagnierende bis leicht rückläufige Verkaufszahlen. Das Jahr 2002 wird mit rund 15 Mio. verkauften Pkw in Westeuropa kein spürbares Wachstum zeigen. Die nur verhalten positiven Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa können wegen der niedrigen Basis nicht kompensierend wirken. Im asiatischen Raum ist insbesondere die Belebung des chinesischen Automobilmarktes hervorzuheben, Japan verbleibt dagegen auf dem Vorjahresniveau. Allerdings verbessern sich die Aussichten japanischer Hersteller aufgrund des aktuell schwachen Yen derzeit nicht nur im Inland, sondern auch durch Markterfolge im Ausland.



Weltweit ergibt sich damit eine Stagnation der Automobilkonjunktur. Die Investitionen der Automobilhersteller werden sich angesichts dieser konjunkturellen Lage und vorhandener Probleme, wie beispielsweise hohe Überkapazitäten und zunehmender Margendruck, 2002 und voraussichtlich auch 2003 eher verhalten entwickeln.

Die Dürr-Strategie: Fokussierung auf Wachstumspotenziale

Dürr ist ein globaler Systempartner der Automobilindustrie und erwirtschaftet mit Herstellern und Zulieferern rund 85 % seines Umsatzes. Auf den Trend zur Vergabe noch größerer Systemaufträge und Turnkey-Projekte ist Dürr gut vorbereitet: Für wichtige Wertschöpfungsstufen der Automobilproduktion stehen Lösungen zur Verfügung – von der Planung, Realisierung und Finanzierung bis zum Service und dem laufenden Betrieb von Produktionsanlagen. Durch intensive Vernetzung und Zusammenarbeit mit seinen Kunden richtet Dürr sein Angebot an der steigenden Nachfrage nach immer effizienteren Fertigungsanlagen aus. Der Trend zu Nischenfahrzeugen und die zunehmende Modellvielfalt führen auch bei insgesamt konstanten Absatzzahlen zu einem wachsenden Bedarf an modernen Produktionssystemen mit maximaler Flexibilität.

Der weitere Ausbau der Systemkompetenz und eine gestärkte Position bei Zulieferern eröffnen Dürr beispielsweise in der Lackiertechnik weiterhin gute Perspektiven. In der Endmontage konnte sich Dürr innerhalb kurzer Zeit als führender Systempartner etablieren. Dieser Wertschöpfungsschritt gehört vor dem Hintergrund des anhaltenden Automatisierungstrends zu den Investitionsschwerpunkten der Automobilhersteller in den kommenden Jahren. Von der dynamischen Entwicklung im Motoren- und Getriebebau profitiert der Technologiekonzern Dürr einerseits durch seine starke Position in den Bereichen Reinigungs- und Filtrationstechnik sowie Automatisierung, andererseits durch das Know-how rund um Systeme für die Motorenentwicklung.

Neben kompletten Systemen liefert Dürr produktionsbegleitende Dienstleistungen und deckt damit ein weiteres Wachstumssegment innerhalb der Automobilindustrie ab. Darüber hinaus verfügt Dürr auch in anderen expandierenden Branchen über führende Technologie- und Marktpositionen. Produkte der Mess-, Diagnose- und Verfahrenstechnik kommen zum Beispiel in der Elektronikindustrie, in der Luft- und Raumfahrt, in der chemischen Industrie und auch in der Grundstoffindustrie zum Einsatz.

Hinweise zum Zahlenwerk

Dürr erstellt den Konzernabschluss nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder „US-GAAP“). Die Begriffe „Vorjahr“ und „Vorjahreswert“ beziehen sich stets auf das erste Halbjahr 2001.

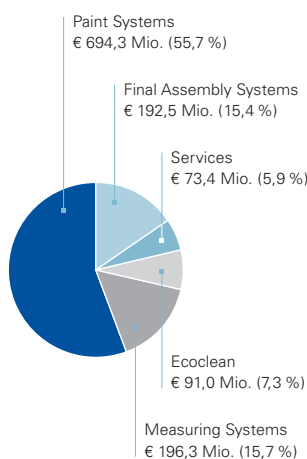
Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2001 haben sich folgende wesentliche Änderungen ergeben:

- Zum Jahresbeginn 2002 hat Dürr den Unternehmensbereich Final Assembly Systems – bisher Automotion – geschaffen und darin seine Aktivitäten im Bereich der Fahrzeugendmontage organisatorisch gebündelt. Den bisher im Unternehmensbereich Automotion angesiedelten Bereich Prüfsysteme für die Fahrzeugentwicklung haben wir organisatorisch dem Unternehmensbereich Measuring Systems zugeordnet. Die Vorjahreswerte für Final Assembly Systems und Measuring Systems sind vergleichbar dargestellt.
- Der ehemalige Unternehmensbereich Environmental ist organisatorisch als Produktlinie in den Unternehmensbereich Paint Systems integriert. Die Vorjahreswerte für Paint Systems sind vergleichbar dargestellt.
- Dürr übernahm zum 30. April 2001 die restlichen 50 % der Anteile der ehemaligen Alstom Automation S.A. Daher wird die in Dürr AIS S.A. umbenannte Gesellschaft inklusive Beteiligungsgesellschaften seit 1. Mai 2001 vollkonsolidiert und nahezu vollständig dem Unternehmensbereich Paint Systems zugeordnet. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2001 bis zum 30. April 2001 erfolgte eine Equity-Konsolidierung.

Gesamtauftragseingang nach Unternehmensbereichen

1. Halbjahr 2002

Gesamt: € 1.247,5 Mio.



Gute Auftragslage

Der konsolidierte Auftragseingang des Dürr-Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2002 um 16 % auf € 1.172,7 Mio. (Vorjahr € 1.008,2 Mio.). Auch zu Beginn des zweiten Halbjahres setzte sich die positive Entwicklung fort. So erhielt Dürr im Juli Großaufträge im Wert von rund € 160 Mio.

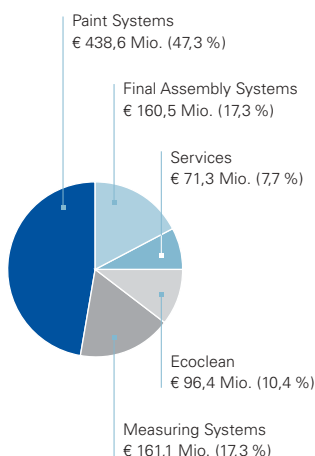
Der Gesamtauftragseingang¹ des Unternehmensbereichs **Paint Systems** übertraf mit € 694,3 Mio. das hohe Niveau des Vorjahres (€ 505,1 Mio.) deutlich. Zum Wachstum trugen unter anderem Lackiertechnik-Großaufträge aus Deutschland, Frankreich und China sowie aus den USA bei. Mit € 192,5 Mio. lag der Gesamtauftragseingang des Unternehmensbereichs **Final Assembly Systems** vor allem wegen einer verstärkten Nachfrage bei US-amerikanischen Kunden über dem Vorjahreswert (€ 169,5 Mio.). In Märkten außerhalb der Automobilindustrie entwickelten sich insbesondere die Dürr-Aktivitäten in der Lackier- und Montagetechnik für die Luftfahrtindustrie positiv. Der Unternehmensbereich **Services** steigerte seinen Gesamtauftragseingang von € 61,2 Mio. auf € 73,4 Mio. Neue Projekte wurden insbesondere in den USA, Großbritannien und Brasilien realisiert. Der Unternehmensbereich **Ecoclean** verbuchte mit € 91,0 Mio. deutlich weniger Auftragsgänge als im Vorjahr (€ 138,3 Mio.). Dies ist vor allem auf die schwächere Nachfrage nach industrieller Reinigungstechnik in den USA zurückzuführen. Der Gesamtauftragseingang des Unternehmensbereichs **Measuring Systems** erreichte mit € 196,3 Mio. aufgrund einer erfreulichen Entwicklung in Teilen Europas und in Asien annähernd das Niveau des ersten Halbjahres 2001 (€ 205,0 Mio.).

¹ Gesamtauftragseingang: Auftragseingang eines Unternehmensbereichs einschließlich konzerninterner Aufträge aus anderen Unternehmensbereichen

Gesamtumsatz nach Unternehmensbereichen

1. Halbjahr 2002

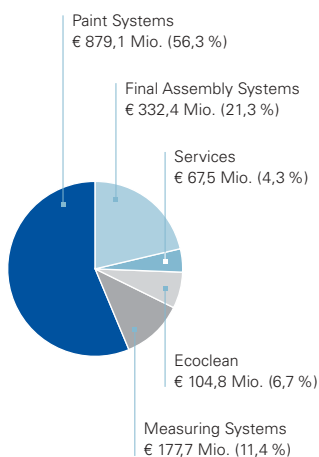
Gesamt: € 927,9 Mio.



Gesamtauftragsbestand nach Unternehmensbereichen

Stand: 30. Juni 2002

Gesamt: € 1.561,5 Mio.



Umsatz auf Vorjahresniveau

Der Dürr-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2002 einen konsolidierten Umsatz von € 877,0 Mio. und konnte damit annähernd das hohe Vorjahresniveau (€ 887,5 Mio.) erreichen. Im zweiten Quartal verzeichnete Dürr beim Umsatz hohe Zuwächse gegenüber dem Zeitraum von Januar bis März 2002.

Der Gesamtumsatz² im Unternehmensbereich **Paint Systems** betrug € 438,6 Mio. nach € 471,1 Mio. im Vorjahr. Ursache für den Rückgang ist der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Fertigstellungsgrad großer Aufträge im Jahr 2002. Der Unternehmensbereich **Final Assembly Systems** konnte das hohe Niveau des Vergleichszeitraums 2001 (€ 161,6 Mio.) mit € 160,5 Mio. halten. Der Unternehmensbereich **Services** steigerte seinen Gesamtumsatz aufgrund von Neuprojekten auf € 71,3 Mio. (Vorjahr € 61,0 Mio.). Der Unternehmensbereich **Ecoclean** erreichte vor allem wegen der Marktschwäche in den USA mit € 96,4 Mio. nicht den hohen Gesamtumsatz des Vorjahres (€ 109,6 Mio.). Vor dem Hintergrund einer guten Auftragslage in Teilen Europas und in Asien konnte der Unternehmensbereich **Measuring Systems** Gesamtumsätze in Höhe von € 161,1 Mio. buchen und damit den Wert des ersten Halbjahres 2001 nahezu erreichen (€ 162,3 Mio.).

Hoher Auftragsbestand

Aufgrund des erfreulichen Auftragseingangs verfügte Dürr zum 30. Juni 2002 über einen sehr guten konsolidierten Auftragsbestand in Höhe von € 1.462,6 Mio. (Vorjahr € 1.455,1 Mio.). Daraus ergibt sich eine Steigerung gegenüber dem Jahresende 2001 von € 295,8 Mio. Der Gesamtauftragsbestand³ betrug € 1.561,5 Mio. (Vorjahr € 1.639,4 Mio.).

Ergebnis durch Restrukturierungsmaßnahmen geprägt

Das operative Konzernergebnis EBITDA (Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation) lag zum 30. Juni 2002 bei € 21,9 Mio. (Vorjahr € 54,1 Mio.), das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) bei € -15,6 Mio. (Vorjahr € 12,2 Mio.)⁴. Im zweiten Quartal erzielte Dürr bei hohen Zuwächsen bei Auftragseingang und Umsatz jedoch bereits wieder ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern. Das EBITDA war im zweiten Quartal deutlich positiv.

Das Ergebnis ist geprägt durch Restrukturierungsaufwand, vor allem im Schenck-Konzern sowie in einigen Dürr-Gesellschaften in den USA. Daneben hat sich die anhaltende Konjunkturschwäche auf das Ergebnis ausgewirkt.

² Gesamtumsatz: Umsatz eines Unternehmensbereichs einschließlich konzerninterner Umsätze mit anderen Unternehmensbereichen

³ Gesamtauftragsbestand: Auftragsbestand einschließlich konzerninterner Aufträge

⁴ Das Ergebnis vor Ertragsteuern zum 30. Juni 2001 beinhaltet Aufwendungen für Firmenwertamortisation. Seit Jahresbeginn 2002 werden nach US-GAAP Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Der Konzernfehlbetrag lag bei € –7,9 Mio. (Vorjahr Konzernüberschuss € 6,5 Mio.); dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von € –0,55 (Vorjahr € 0,45).

In den einzelnen Unternehmensbereichen stellt sich das jeweilige EBITDA wie folgt dar: Der Unternehmensbereich **Paint Systems** wies ein EBITDA in Höhe von € 15,8 Mio. aus (Vorjahr € 19,4 Mio.). Ursache für den Rückgang ist vor allem der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum abrechnungsbedingt geringere Umsatz. Das EBITDA des Unternehmensbereichs **Final Assembly Systems** betrug € –2,8 Mio. gegenüber € 1,1 Mio. im Vorjahr. Dies ist in erster Linie auf den abgeschwächten Geschäftsverlauf im Bereich der Prüfsysteme für die Endmontage sowie auf Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in den USA zurückzuführen. Der Unternehmensbereich **Services** trug € 4,9 Mio. (Vorjahr € 5,1 Mio.) zum Konzern-EBITDA bei und bestätigte damit seine gute Marktposition. Geringere Umsätze und die unbefriedigende Ertragslage in den USA führten im Unternehmensbereich **Ecoclean** zu einem im Vorjahresvergleich geringeren EBITDA in Höhe von € 5,4 Mio. (Vorjahr € 7,1 Mio.). Wegen Restrukturierungsmaßnahmen und erhöhtem Margendruck in Nordamerika musste der Unternehmensbereich **Measuring Systems** einen Verlust von € 12,7 Mio. (Vorjahr € – 0,3 Mio.) hinnehmen. Das Ergebnis des **Corporate Center** betrug € 11,3 Mio. (Vorjahr € 21,7 Mio.). Der Rückgang resultiert vor allem daraus, dass im Vorjahr Erträge aus Sonderprojekten berücksichtigt wurden, die im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen standen.

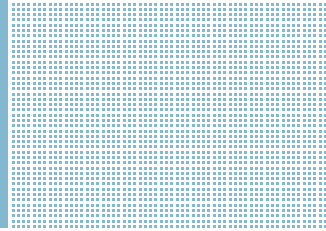
Ertragsverbesserung hat höchste Priorität

Zur Verbesserung des Ergebnisses sind in allen Unternehmensbereichen Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der operativen Ertragskraft in Umsetzung.

Das Turn-around-Programm im Unternehmensbereich Measuring Systems, das zur Restrukturierung der Messtechnik-Aktivitäten des Schenck-Konzerns dient, verläuft planmäßig. Am Standort Darmstadt wurde der Abbau von bis zu 200 Arbeitsplätzen bis zum Jahresende beschlossen. Die Anpassung des Schenck-Geschäftsmodells mit einer Straffung des Produktportfolios verfolgt das Ziel, den Break-even-Point abzusenken und die Robustheit gegenüber konjunkturellen Schwankungen zu stärken. In Marktsegmenten mit überdurchschnittlichen Wachstums- und Ertragsperspektiven intensiviert der Unternehmensbereich Measuring Systems konsequent seine Marketing- und Vertriebsaktivitäten.

Im Unternehmensbereich Final Assembly Systems unterstützen wir die Erschließung von Synergien, unter anderem durch gesellschaftsrechtliche Veränderungen und eine neue Führungsstruktur.

In verschiedenen ertragsschwachen US-Gesellschaften des Konzerns erfolgen zügige Personal- und Kapazitätsanpassungen.

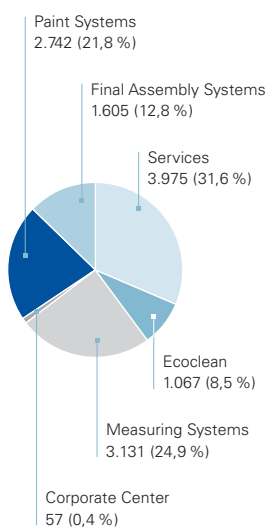


Das konzernweite Ertragssteigerungsprogramm SPRINT, das wir vor einem Jahr erfolgreich gestartet haben, erschließt weitere Ergebnisbeiträge. Wesentliche Einzelprojekte von SPRINT sind die Zusammenlegung von Standorten, vor allem in den USA, die Senkung der Produktionskosten durch die Nutzung der jeweils kostengünstigsten Standorte innerhalb des konzernweiten Fertigungsverbunds, die Intensivierung unseres globalen Beschaffungsprogramms, Verbesserungen im Projektmanagement, der Ausbau elektronischer Geschäftsprozesse und die Realisierung weltweiter Produktstandards. Zusätzliche Ergebniseffekte erreichen wir über die Verringerung der Kapitalbindung und ein verstärktes konzernweites Liquiditätsmanagement sowie über die Rückführung der Verschuldung.

Gezielte Investitionen

Nach überdurchschnittlichen Sachinvestitionen des Konzerns in den Vorjahren verringerte sich diese Position im ersten Halbjahr 2002 auf € 9,9 Mio. (Vorjahr € 19,9 Mio.). Einen Schwerpunkt bildete der Unternehmensbereich Services. Dort investierte Dürr rund € 3,1 Mio. nahezu ausschließlich in technische Ausrüstung, die für neue, zukunftsweisende Aufträge genutzt wird.

Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen
Stand: 30. Juni 2002
Gesamt: 12.577



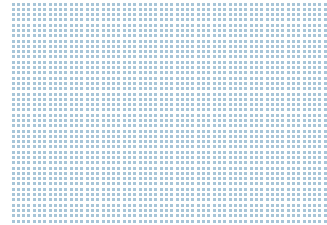
Mitarbeiterzahl gesunken

Zum 30. Juni 2002 beschäftigte der Dürr-Konzern weltweit 12.577 Mitarbeiter und damit 1,4 % weniger als im Vorjahr (12.754).

Ohne Berücksichtigung des Unternehmensbereichs Services hat sich die Belegschaft des Konzerns als Konsequenz der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb eines Jahres um 6 % verringert. Der Stellenabbau erfolgte überwiegend in Nord- und Südamerika. Gegenläufig entwickelte sich lediglich der Unternehmensbereich Services, der vor allem in den USA, Großbritannien und Brasilien projektbezogenen Mitarbeiter eingestellt hat.

Konstante F&E-Aufwendungen

Innovationen sind eine Kernkompetenz von Dürr. Indem wir Wissen in wirtschaftlichen Erfolg umwandeln, sichern wir die Zukunft des Unternehmens. Zu den Schwerpunkten unserer F&E-Arbeit zählen die Optimierung des Produktportfolios für die Pulverlackierung, die Weiterentwicklung unserer Simulationsprogramme für die Prozess- und Anlagenplanung und ein neues Konzept für die robotergestützte Spureinstellung fertig montierter Fahrzeuge. Einschließlich der projektbezogenen F&E-Aufwendungen erreichte die F&E-Quote von Dürr wiederum rund 6 %.



Risikomanagement

Wie bei vergleichbaren Industrieunternehmen auch unterliegt das Geschäft von Dürr Risiken, die sich aus der konjunkturellen Entwicklung, aus Beschaffungsvorgängen und Währungseinflüssen sowie aus Finanzierungsfragen und rechtlichen Fragen ergeben können. Um diese Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern, verfügt Dürr über ein Risikomanagementsystem, das kontinuierlich fortentwickelt wird.

Hauptversammlung: Dividende beschlossen

Auf der 13. ordentlichen Hauptversammlung der Dürr AG am 12. Juni 2002 in Stuttgart waren nahezu 80 % des Grundkapitals vertreten. Der Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats, eine im Vergleich zum Vorjahr gleich bleibende Dividende von € 1,10 je Stammaktie für das Geschäftsjahr 2001 auszuschütten, wurde von den Aktionären genehmigt. Die Dividendenrendite zum Auszahlungstichtag, dem 13. Juni 2002, betrug 4,6 %.

Konzernausblick

Auch nach dem Berichtszeitraum verzeichnete Dürr einen lebhaften Auftragseingang sowie eine überwiegend stabile Situation bei strategischen Großprojekten der Automobilindustrie. Der Vorstand erwartet daher aus heutiger Sicht für das gesamte Geschäftsjahr 2002, dass Auftragseingang und Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Beim Ergebnis soll vor Restrukturierungsaufwand ebenfalls die Größenordnung von 2001 erreicht werden.

Zusätzliche Risiken können sich allerdings ergeben, wenn sich die Weltkonjunktur weiter abschwächt, unter anderem infolge der negativen Entwicklung an den Aktienmärkten. Dies könnte auch Auswirkungen auf die derzeit stabile Projektsituation bei Dürr haben.

Dürr ist sehr zuversichtlich, ab 2003 von einer konjunkturellen Belebung überdurchschnittlich zu profitieren.

Dieser Ausblick und andere Kapitel des Zwischenberichts enthalten Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf dem Informationsstand am Tag der Veröffentlichung beruhen. Wie alle in die Zukunft gerichteten Aussagen sind auch unsere Prognosen und die ihnen zu Grunde liegenden Annahmen mit Unsicherheiten verbunden. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von den Prognosen und Annahmen abweichen.

Konzernabschluss der Dürr AG für das erste Halbjahr 2002

- 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 16 Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr AG, Stuttgart, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2002

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Umsatzerlöse	876.965	887.487
Umsatzkosten*	– 704.483	– 685.784
Bruttoergebnis vom Umsatz	172.482	201.703
Vertriebskosten, Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	– 170.680	– 175.287
Forschung und Entwicklung	– 16.388	– 16.867
Sonstige betriebliche Erträge	15.854	21.602
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteile anderer Gesellschafter	1.268	31.151
Finanzergebnis	– 16.913	– 18.942
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteile anderer Gesellschafter	– 15.645	12.209
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.603	– 5.738
Ergebnis vor Anteile anderer Gesellschafter	– 9.042	6.471
Anteile anderer Gesellschafter	1.165	–
Fehlbetrag/Überschuss des Konzerns	– 7.877	6.471
Ergebnis je Aktie in € (ursprünglich und verwässert)	– 0,55	0,45
* einschließlich Restrukturierungsaufwendungen		

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz

der Dürr AG, Stuttgart, zum 30. Juni 2002

Angaben in Tsd. €	Anhang	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(3)	395.081	317.905
Sachanlagen	(3)	197.014	216.446
Finanzanlagen	(4)	16.726	18.360
		608.821	552.711
Umlaufvermögen			
Vorräte	(5)	460.301	498.960
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		494.558	618.818
Wertpapiere		5	270
Flüssige Mittel		104.919	130.060
		1.059.783	1.248.108
Latente Steuern		60.433	43.217
Rechnungsabgrenzungsposten		8.387	9.153
Summe Aktiva		1.737.424	1.853.189
(davon kurzfristig am 30. Juni 2002: Tsd. € 1.113.800; am 30. Juni 2001: Tsd. € 1.276.550)			
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(6)	36.603	36.603
Kapitalrücklage		159.033	159.000
Gewinnrücklagen		40.425	45.764
Ausstehender, bisher nicht realisierter Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen		- 30	-
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income		24.940	41.546
		260.971	282.913
Anteile im Fremdbesitz		6.161	11.374
Rückstellungen	(8)	327.724	361.408
Verbindlichkeiten	(9)	1.095.041	1.172.419
Latente Steuern		40.443	16.198
Rechnungsabgrenzungsposten		7.084	8.877
Summe Passiva		1.737.424	1.853.189
(davon kurzfristig am 30. Juni 2002: Tsd. € 1.050.997; am 30. Juni 2001: Tsd. € 1.170.416)			

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

der Dürr AG, Stuttgart, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2002

Angaben in Tsd. €	Kumuliertes Übriges Comprehensive Income								Gesamt	Compre- hensive Income
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Ausstehender, bisher nicht realisierter Aufwand aus Mitarbeiter- beteiligungen	Zusätzliche Pensions- verpflich- tungen	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cash Flow Hedges	Währungs- umrechnung			
Stand am 1. Januar 2001 (nach Anpassungen)	36.603	159.000	55.021	–	– 159	–	40.534	290.999		
Überschuss des Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2001	–	–	6.471	–	–	–	–	6.471	6.471	
Übriges Comprehensive Income	–	–	–	–	–	– 1.619	2.790	1.171	1.171	
Comprehensive Income	–	–	–	–	–	–	–	–	7.642	
Dividenden	–	–	– 15.728	–	–	–	–	– 15.728		
Stand am 30. Juni 2001	36.603	159.000	45.764	–	– 159	– 1.619	43.324	282.913		
Stand am 1. Januar 2002	36.603	159.048	64.030	– 44	– 119	– 6.784	45.036	297.770		
Fehlbetrag des Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2002	–	–	– 7.877	–	–	–	–	– 7.877	– 7.877	
Übriges Comprehensive Income	–	–	–	–	–	– 761	– 12.432	– 13.193	– 13.193	
Comprehensive Income	–	–	–	–	–	–	–	–	– 21.070	
Änderungen aus dem variablen Plan	–	– 15	–	15	–	–	–	–		
Realisierter Ertrag aus Mitarbeiterbeteiligungen	–	–	–	– 1	–	–	–	– 1		
Dividenden	–	–	– 15.728	–	–	–	–	– 15.728		
Stand am 30. Juni 2002	36.603	159.033	40.425	– 30	– 119	– 7.545	32.604	260.971		

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr AG, Stuttgart, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2002

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Fehlbetrag/Überschuss des Konzerns	- 7.877	6.471
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	- 1.165	-
Gezahlte Dividenden an Minderheitengesellschafter	- 262	-
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	16.662	21.795
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	- 89	- 240
Latente Steuern	- 10.871	- 9.265
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	- 325	2.011
Zahlungsunwirksame Erträge aus Aktienoptionsplan	- 1	-
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	- 108.081	- 65.936
Forderungen	83.078	185.100
Wertpapiere (Handelspapiere)	- 2	1.504
Rückstellungen	11.605	- 23.222
Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	- 35.252	- 161.114
Sonstige Aktiva und Passiva	- 1.289	21.672
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	- 53.869	- 21.224
Zugang immaterieller Vermögensgegenstände	- 420	- 23.137
Erwerb von Sachanlagen	- 9.925	- 20.099
Erwerb von sonstigem Finanzanlagevermögen	- 28	-
Erwerb von Beteiligungen	-	- 1.843
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener Flüssiger Mittel	- 109	31.681
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.640	1.009
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 8.842	- 12.389
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	28.606	127.293
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	2.842	32.002
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	- 742	- 29.385
Gezahlte Dividenden	- 15.728	- 15.728
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.978	114.182
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Flüssigen Mittel	2.812	734
Veränderung der Flüssigen Mittel	- 44.921	81.303
Flüssige Mittel		
Zum Periodenanfang	149.840	48.757
Zum Periodenende	104.919	130.060
Im Cashflow enthaltene Auszahlungen für:		
Zinsen	23.403	11.624
Steuern	4.855	12.236

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2002

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Dürr AG für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2002 sind identisch mit denen zum 31. Dezember 2001, mit Ausnahme der nachstehend erläuterten neuen Rechnungslegungsgrundsätze. Insofern verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Dürr AG zum 31. Dezember 2001.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Juni 2001 verabschiedete das Financial Accounting Standards Board SFAS (Statement of Financial Accounting Standards) Nr. 141 „Business Combinations“ (Unternehmenszusammenschlüsse) und SFAS Nr. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ (Geschäfts- oder Firmenwert sowie sonstige immaterielle Vermögensgegenstände). SFAS Nr. 141 schreibt die Anwendung der Purchase-Methode für alle Unternehmenszusammenschlüsse vor, die nach dem 30. Juni 2001 erfolgt sind.

Laut SFAS Nr. 142 wird ein Geschäfts- oder Firmenwert nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und wann immer Anzeichen für eine Wertminderung gegeben sind auf Wertminderung geprüft (Impairment Testing). Des Weiteren werden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nicht mehr abgeschrieben. Sie werden jedoch weiterhin in Übereinstimmung mit APB Opinion Nr. 18 „The Equity Method of Accounting for Investments in Common Stock“ auf Wertminderung geprüft. Laut SFAS Nr. 142 werden immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht abgeschrieben. Stattdessen werden diese entsprechend dem Niederstwertprinzip angesetzt und mindestens jährlich auf Wertminderungen geprüft. Alle sonstigen aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden weiterhin über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Dürr hat SFAS Nr. 142 am 1. Januar 2002 eingeführt (für das 1. Halbjahr 2001 waren Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 7.168 angefallen).

Für detaillierte Informationen bezüglich der von Dürr angewendeten neuen Rechnungslegungsvorschriften verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Dürr AG zum 31. Dezember 2001.

Ergebnis je Aktie

Bei Vorliegen von Verwässerungseffekten sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; der Periodenfehlbetrag (-überschuss) wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Die Kenngröße „Ergebnis je Aktie (verwässert)“ berücksichtigt nicht nur tatsächlich ausgegebene, sondern auch aufgrund von Optionsrechten erhältliche Aktien (siehe Punkt 7 „Aktienorientierte Vergütung“). Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt (Werte in Tsd. € beziehungsweise Tsd. Aktien mit Ausnahme der Ergebnisse je Aktie).

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Fehlbetrag/Überschuss des Konzerns für die Periode	- 7.877	6.471
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	14.298,2	14.298,2
Aktien aus unterstellter Ausübung von verwässerten Effekten	0,9	-
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert)	14.299,1	14.298,2
Ergebnis je Aktie	- 0,55	0,45
Ergebnis je Aktie (verwässert)	- 0,55	0,45

2. Konsolidierungskreis

Der Konzern bestand zum 30. Juni 2002 aus der Dürr Aktiengesellschaft und 106 deutschen und ausländischen Tochtergesellschaften (zum 30. Juni 2001: 108). Der Konzernabschluss enthält acht Gesellschaften, an denen Minderheitsgesellschafter beteiligt sind (zum 30. Juni 2001: acht). Acht Gesellschaften (zum 30. Juni 2001: sechs) werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert. Fünf Gesellschaften (zum 30. Juni 2001: vier) werden nach der Anschaffungskostenmethode bilanziert. Im ersten Halbjahr 2002 sind zwei Gesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen worden; es sind keine Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind grundsätzlich auf den 30. Juni 2002 aufgestellt. Bei drei assoziierten Gesellschaften liegt ein abweichender Bilanzstichtag vor. Hier wurde der letzte verfügbare Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000, 31. März 2001 beziehungsweise 30. September 2001 berücksichtigt; die Abweichung zu dem von Dürr verwendeten Bilanzstichtag bleibt unverändert. Dürr erwartet durch die Einbeziehung aktuellerer Abschlüsse keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind in erster Linie Firmenwerte aus der Übernahme von Gesellschaften.

Einzelheiten zu Veränderungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen der Gesellschaft sind aus dem Anlagespiegel unter Punkt 12 „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ ersichtlich. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen Tsd. € 3.188 (erstes Halbjahr 2001: Tsd. € 9.978) und auf Sachanlagen Tsd. € 13.474 (erstes Halbjahr 2001: Tsd. € 11.789).

Vier (30. Juni 2001: zwei) Gebäude wurden als Finanzierungsleasing aktiviert; Dürr ist nicht rechtlicher Eigentümer dieser Gebäude. Die nachfolgende Tabelle zeigt die in den Sachanlagen enthaltenen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen für diese Gebäude.

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Historische Anschaffungskosten	20.088	11.942
Kumulierte Abschreibungen	– 5.608	– 4.910
Restbuchwert	14.480	7.032

4. Finanzanlagen

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 5.760 (30. Juni 2001: Tsd. € 5.760) aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten. Abschreibungen auf diese Firmenwerte waren bis zum 30. Juni 2002 nicht notwendig (bis zum 30. Juni 2001: Tsd. € 145).

5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.887	61.119
Fertigerzeugnisse	6.291	10.414
Geleistete Anzahlungen	49.685	49.841
Wertberichtigungen	- 8.549	- 8.398
Noch nicht abgerechnete unfertige Erzeugnisse, einschließlich Teilgewinne	351.987	385.984
	460.301	498.960

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden überwiegend zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Höhe von Tsd. € 41.151 beziehungsweise nach der FIFO-Methode („first in, first out“) in Höhe von Tsd. € 11.839 bewertet.

Aufgelaufene Kosten und Ergebnisse für noch nicht fertig gestellte Aufträge

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die noch nicht abgerechneten unfertigen Erzeugnisse, einschließlich Teilgewinne, und die damit verbundenen fakturierten Beträge.

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Aufgelaufene Kosten, einschließlich geschätzter anteiliger Gewinne	458.519	609.375
Abzüglich fakturierter Beträge	- 446.996	- 413.128
	11.523	196.247

Diese Beträge sind in den Vorräten und in den Verbindlichkeiten enthalten; wir verweisen auch auf Punkt 9 „Verbindlichkeiten“.

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Noch nicht abgerechnete unfertige Erzeugnisse, einschließlich Teilgewinne	351.987	385.984
Anzahlungsanforderungen für noch nicht erbrachte Leistungen	- 340.464	- 189.737
	11.523	196.247

6. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug per 30. Juni 2002 Tsd. € 36.603, eingeteilt in 14.298.200 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

7. Aktienorientierte Vergütung

Nach SFAS Nr. 123 „Bilanzierung aktienorientierter Entlohnungsinstrumente“ werden Bilanzierungs- und Offenlegungsvorschriften unter Zugrundelegung einer auf dem Marktwert basierenden Bilanzierungsmethode für aktienorientierte Mitarbeiterentlohnungspläne festgelegt.

Dürr hat sich gemäß den Bestimmungen von SFAS Nr. 123 entschieden, die in APB Opinion Nr. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ vorgeschriebene „Intrinsic Value Method“ für die Bilanzierung der aktienorientierten Mitarbeiterentlohnung anzuwenden.

Detaillierte Informationen zu den Bewertungsparametern des Dürr International Stock Option Plan (DISOP) können dem Geschäftsbericht der Dürr AG zum 31. Dezember 2001 entnommen werden.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2002	30. Juni 2001
Pensionen	53.437	50.327
Steuerrückstellungen	15.911	17.244
Sonstige Rückstellungen	258.376	293.837
	327.724	361.408
davon kurzfristig fälliger Anteil	259.476	283.720

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen nachlaufende Kosten, Drohverluste aus schwebenden Geschäften, Garantien, Prozesskosten sowie Personalkosten.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1 < x < 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	449.655	172.048	133.384	144.223
(30. Juni 2001)	(593.296)	(296.644)	(277.029)	(19.623)
Anzahlungsanforderungen für noch nicht erbrachte Leistungen	340.464	319.320	21.144	–
(30. Juni 2001)	(189.737)	(189.737)	(–)	(–)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.363	164.363	–	–
(30. Juni 2001)	(242.231)	(242.231)	(–)	(–)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	4.003	4.003	–	–
(30. Juni 2001)	(7.118)	(7.118)	(–)	(–)
Sonstige Verbindlichkeiten	136.556	115.018	14.849	6.689
(30. Juni 2001)	(140.037)	(129.106)	(8.819)	(2.112)
30. Juni 2002	1.095.041	774.752	169.377	150.912
(30. Juni 2001)	(1.172.419)	(864.836)	(285.848)	(21.735)

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die im Verlauf der nächsten fünf Jahre und danach fällig werden, gliedert sich wie folgt:

Angaben in Tsd. €	2003	2004	2005	2006	2007	Danach
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	172.048	23.962	17.387	57.208	34.827	144.223

Die gesamte Kreditlinie setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2002
Gesamtbetrag der zur Verfügung stehenden Kreditlinie	1.044.610
Gesamtbetrag der in Anspruch genommenen Kredite	449.655
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	172.048
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	277.607

10. Informationen nach Segmenten

Der Dürr-Konzern besteht aus einer strategischen Management-Holding und fünf (30. Juni 2001: sieben) nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen. Die nachfolgend dargestellten Unternehmensbereiche tragen weltweit die Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis.

Unternehmensbereich Paint Systems

Der Unternehmensbereich Paint Systems plant und realisiert Produkte und Systeme für die Großserienlackierung bei Automobilherstellern und Zulieferern.

Der in der Periode bis zum 30. Juni 2001 dargestellte Unternehmensbereich Environmental wurde mit dem Unternehmensbereich Paint Systems zusammengefasst. Environmental wird als Produktlinie innerhalb des Unternehmensbereichs Paint Systems geführt und liefert Systeme zur Abluftreinigung und zur Wasseraufbereitung.

Einzelne Vorjahresangaben wurden entsprechend der neuen Organisationsstruktur umgegliedert.

Unternehmensbereich Final Assembly Systems

Der zum Jahresbeginn 2002 gegründete Unternehmensbereich Final Assembly Systems – ehemals Automotion – bündelt organisatorisch die Aktivitäten des Dürr-Konzerns als Anbieter von Produkten und Systemen für die Fahrzeugendmontage.

Die bis zum Jahresende 2001 dem ehemaligen Unternehmensbereich Automotion zugeordneten Aktivitäten im Bereich Prüfsysteme für die Fahrzeugentwicklung werden seit 1. Januar 2002 im Unternehmensbereich Measuring Systems geführt.

Einzelne Vorjahresangaben wurden entsprechend der neuen Organisationsstruktur umgegliedert.

Unternehmensbereich Services

Der Unternehmensbereich Services bietet produktionsbezogene Dienstleistungen wie zum Beispiel Anlageninstandhaltung und -wartung für die globale Automobilindustrie an.

Unternehmensbereich Ecoclean

Der Unternehmensbereich Ecoclean ist Spezialist für integrierte Systeme zur Teilereinigung und Kühlschmiermittel-Aufbereitung sowie für verbindende Automatisierungstechnik in der industriellen Fertigung.

Unternehmensbereich Measuring Systems

Der Unternehmensbereich Measuring Systems fasst die Messtechnik-Aktivitäten des Schenck-Konzerns organisatorisch zusammen. Dazu gehören die Auswucht- und Diagnosetechnik und die Mess- und Verfahrenstechnik sowie – seit Jahresbeginn 2002 – der Bereich Prüfsysteme für die Fahrzeugentwicklung, der zuvor dem ehemaligen Unternehmensbereich Automotion zugeordnet war.

Einzelne Vorjahresangaben wurden entsprechend der neuen Organisationsstruktur umgegliedert.

Die Spalte Corporate Center in den nachfolgenden Tabellen umfasst neben den Kosten der Holding die sonstigen vollkonsolidierten Unternehmen.

Die für das Management-Reporting und -Controlling angewandten Grundsätze der Gesellschaft entsprechen im Wesentlichen denen des US-GAAP-Konzernabschlusses. Die Gesellschaft misst die Leistung ihrer Betriebssegmente anhand des Ergebnisses vor Zinsaufwand, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation (EBITDA), das sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt. Umsätze aus Transaktionen zwischen den Unternehmensbereichen werden im Allgemeinen zu Werten erfasst, die den Preisen mit unabhängigen Dritten entsprechen.

Angaben in Tsd. €	Paint Systems	Final Assembly Systems	Services	Ecoclean	Measuring Systems	Corporate Center	Dürr- Konzern
1. Halbjahr 2002							
Außenumsätze	434.848	123.617	71.164	91.747	155.589	–	876.965
Umsätze mit anderen Unternehmensbereichen	3.749	36.860	153	4.613	5.556	–	50.931*
Summe Umsätze	438.597	160.477	71.317	96.360	161.145	–	927.896
Ergebnis vor Zinsaufwand, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation	15.839	– 2.852	4.928	5.342	– 12.680	11.277	21.854

* Im Konzern wurden diese Umsätze vollständig eliminiert.

Angaben in Tsd. €	Paint Systems	Final Assembly Systems	Services	Ecoclean	Measuring Systems	Corporate Center	Dürr- Konzern
1. Halbjahr 2001							
Außenumsätze	457.089	118.090	61.195	96.990	154.123	–	887.487
Umsätze mit anderen Unternehmensbereichen	14.048	43.528	–	12.644	8.093	–	78.313*
Summe Umsätze	471.137	161.618	61.195	109.634	162.216	–	965.800
Ergebnis vor Zinsaufwand, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation	19.420	1.129	5.066	7.147	– 270	21.624	54.116

* Im Konzern wurden diese Umsätze vollständig eliminiert.

Risiken

Der Konzern betreibt Geschäfte in Ländern, in denen politische und wirtschaftliche Risiken bestehen. Die Auswirkungen solcher Risiken auf den Konzern sind aus heutiger Sicht nicht bekannt und im vorliegenden Konzernabschluss daher nicht enthalten.

Dürr kann im Zuge seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten, einschließlich Fragen der Produkthaftung, verwickelt werden; dabei entstehende Prozesskosten werden ergebniswirksam erfasst.

Dürr befindet sich in einem Schiedsgerichtsverfahren in Bezug auf die Akquisition der Dürr AIS S.A. (vormals Alstom Automation S.A.). Dürr hält es für hinreichend wahrscheinlich, dass das eingeforderte unabhängige Expertenverfahren eingesetzt wird und wesentliche Ansprüche von Dürr durchgesetzt werden können.

11. Zusätzliche lokale Offenlegungserfordernisse

Befreiungsbedingungen nach § 292a HGB

Als börsennotiertes Unternehmen macht die Dürr AG von der Möglichkeit Gebrauch, in Übereinstimmung mit § 292a HGB statt eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht einen befreienden Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu erstellen.

Weitere Angaben

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2002:

	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Gewerbliche Mitarbeiter	5.629	5.301
Angestellte	6.763	6.699
Praktikanten/Auszubildende	277	255
	12.669	12.255

Der Anstieg gegenüber der Vergleichsperiode beruht im Wesentlichen auf der zum 1. Mai 2001 durchgeführten Erstkonsolidierung der Dürr AIS S.A. und der ihr zugeordneten Beteiligungsgesellschaften.

12. Entwicklung des Konzernanlagevermögens

Immaterielle Vermögensgegenstände

Angaben in Tsd. €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- und Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände	Gesamt
Kumulierte Anschaffungswerte zum 1. Januar 2002	57.763	425.285	250	483.298
Änderung Konsolidierungskreis	10	62	–	72
Zugänge	413	–	–	413
Abgänge	–	–	–	–
Umbuchungen	333	–	–	333
Kumulierte Anschaffungswerte zum 30. Juni 2002	58.519	425.347	250	484.116
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2002	26.668	58.854	41	85.563
Änderung Konsolidierungskreis	3	–	–	3
Zugänge	3.094	–	94	3.188
Abgänge	–	–	–	–
Umbuchungen	281	–	–	281
Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2002	30.046	58.854	135	89.035
Restbuchwerte zum 30. Juni 2002	28.473	366.493	115	395.081
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2001	31.935	381.307	226	413.468

Sachanlagen

Angaben in Tsd. €	Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten, einschließ- lich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungswerte zum 1. Januar 2002	203.456	79.240	141.035	1.668	425.399
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	67	–	67
Zugänge	162	2.876	5.801	1.029	9.868
Abgänge	109	956	2.575	–	3.640
Umbuchungen	219	777	– 964	– 365	– 333
Kumulierte Anschaffungswerte zum 30. Juni 2002	203.728	81.937	143.364	2.332	431.361
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2002	60.908	57.261	105.252	–	223.421
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	10	–	10
Zugänge	3.065	3.593	6.816	–	13.474
Abgänge	–	190	2.087	–	2.277
Umbuchungen	13	82	– 376	–	– 281
Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2002	63.986	60.746	109.615	–	234.347
Restbuchwerte zum 30. Juni 2002	139.742	21.191	33.749	2.332	197.014
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2001	150.967	23.494	38.695	1.756	214.912

Finanzanlagen

Angaben in Tsd. €	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Sonstige Beteiligungen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Kumulierte Anschaffungswerte zum 1. Januar 2002	12.886	2.104	553	2.267	17.810
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Zugänge	128	–	–	28	156
Abgänge	19	–	–	169	188
Kumulierte Anschaffungswerte zum 30. Juni 2002	12.995	2.104	553	2.126	17.778
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2002	852	200	–	–	1.052
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen zum 30. Juni 2002	852	200	–	–	1.052
Restbuchwerte zum 30. Juni 2002	12.143	1.904	553	2.126	16.726
Restbuchwerte zum 31. Dezember 2001	12.644	1.929	559	2.581	17.713

Termine 2002

- Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2002
Conference Call, 21. August 2002
- Roadshow Luxemburg, Schweiz
September 2002
- Capital Markets Day
12. September 2002, Stuttgart
- Roadshow Deutschland, Frankreich,
Großbritannien, USA, Oktober 2002
- German Equity Forum
14. November 2002, Paris
- Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2002
Conference Call, 20. November 2002
- German Mid Cap Conference
KW 49 2002, Frankfurt/Main

Dürr Aktiengesellschaft
Otto-Dürr-Straße 8
D-70435 Stuttgart

Ansprechpartner:
Investor Relations
Susanne E. Langer
Tel.: +49-7 11-1 36 17 85
Fax: +49-7 11-1 36 10 34
E-Mail: investor.relations@durr.com

Unternehmenskommunikation
Gerhard Zaiß
Tel.: +49-7 11-1 36 10 95
Fax: +49-7 11-1 36 17 16
E-Mail: corpcom@durr.com

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter <http://www.durr.com> zum Download bereit.

Weitere Exemplare des Berichts sowie zusätzliches Informationsmaterial über den Dürr-Konzern schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

